

er lenkte die Wahl, den Widerstand, dem er begegnete, überwindend auf seinen Freund Wattenbach. Als dann 1875 die Reorganisation zu Stande kam und Waitz an die Spitze der Centraldirection trat, wünschte die Regierung, dass Dümmler als sein Nachfolger nach Göttingen gehe: er jedoch, durch eine Adresse seiner Collegen aufs dringendste ersucht, den Ruf abzulehnen, blieb auch diesmal seinem lieben Halle treu. Die neue Centraldirection wählte Dümmler, der der Münchener Commission schon seit 1863 als ausserordentliches und seit 1871 als ordentliches Mitglied angehörte, gleich in ihrer ersten Plenarversammlung im April 1876 zum Mitglied und übertrug ihm die Leitung der Abtheilung Antiquitates, in der zunächst die historischen Gedichte Berücksichtigung finden sollten. Dümmler, der die Beschränkung auf die rein historischen Gedichte bald fallen liess, widmete sich der neuen Aufgabe mit grösstem Eifer; nach wiederholten wissenschaftlichen Reisen veröffentlichte er — ausser zahlreichen kleineren Beiträgen zu unserer Zeitschrift — im 4. Bande des Neuen Archivs die grundlegende Abhandlung über die handschriftliche Ueberlieferung der lateinischen Dichtungen aus der Zeit der Karolinger, in der er zugleich die Bedeutung dieser Litteraturgattung feinsinnig würdigte. 1879 ward der Druck des ersten Bandes der 'Poetae latini aevi Karolini' begonnen, der 1880 und 1881 veröffentlicht wurde; schon 1884 folgte der zweite Band, wie jener ausschliesslich von Dümmler selbst bearbeitet und die Sammlung bis etwa auf das Jahr 860 fortführend. Erst mit dem 3. Bande, dessen erste Hälfte 1886 erschien, trat Ludwig Traube als Mitarbeiter ein; inzwischen war aber auch mit der Ausgabe der schwäbischen Confraternitätsbücher und der Necrologien schon der Anfang gemacht worden.

Wenn aber Dümmler gehofft haben mochte, nach Abschluss der beiden Poetae-Bände wieder zur eigentlichen Geschichtschreibung zurückkehren zu können, so hatte das Schicksal es anders bestimmt. Nach Waitz' Tode (25. Mai 1886) folgte ein zweijähriges Interregnum in der Leitung der Centraldirection, während dessen Wattenbach provisorisch die Geschäfte führte. Waitz selber hatte noch vor seinem Tode den Wunsch ausgesprochen, dass Dümmler ihm folgen möge; aber dieser, weit davon entfernt, die Stellung für sich selbst zu erstreben, war vielmehr aufs eifrigste bemüht, die Ernennung Wattenbachs, die dieser lebhaft wünschte, durchzusetzen. Erst nachdem